

«Schweiz bleibt Kombidosenland»

Die Weidenhammer Packaging Group ist einer der weltweit grössten Anbieter von Kombidosen. 2009 übernahm Weidenhammer die Kombidosenproduktion der Greiner Packaging AG und baute in der Folge ihr Kombidosengeschäft in der Schweiz stark aus. Jetzt wird der Markt direkt über ein Verkaufsbüro in Ebnat-Kappel betreut.

Die Schweiz gilt als Heimatland der Kombidose. Produziert wird dieses Packmittel hier aber nicht mehr: Die traditionsreiche Kombidosen-Produktion der Greiner Packaging AG in Diepoldsau, der früheren Sandherr Packungen AG, wurde im Juni 2009 von der Weidenhammer Packaging Group mit Hauptsitz Hockenheim, Deutschland, übernommen. Weidenhammer legte eine der vier übernommenen Produktionslinien still und installierte die übrigen in ihren nächstgelegenen Werken Hockenheim und Montanay, Frankreich. Der Schweizer Markt wird seitdem von dort mit Kombidosen beliefert.

Für Weidenhammer und Greiner Packaging hat das Geschäft im Rückblick nach einem Jahr die Erwartungen erfüllt, sagt Ralf Weidenhammer, der die Gruppe in zweiter Generation führt. Für Greiner Packaging, die seit 2000 zur österreichischen Kunststoff-Gruppe Greiner gehört, war die Kombidosen-Herstellung kein Kerngeschäft mehr. Durch den Verkauf der Kombidosen-Linien wurde Produktionsraum frei, den Greiner Packaging für die wachsende Produktion von Kunststoffverpackungen gut brauchen konnte. Und Weidenhammer konnte in Folge der Übernahme ihren Marktanteil in der Schweiz stark ausbauen.

Schweizer Büro eingerichtet

Für die Betreuung der Schweizer Kunden wurde mittlerweile in Ebnat-Kappel ein Verkaufsbüro eingerichtet. Mann vor Ort ist Senior Sales Manager Felix Schaible, der über langjährige Verkaufserfahrung verfügt. Er soll nicht nur bestehende, von Greiner Packaging übernommene Kunden betreuen, sondern das Geschäft in der Schweiz weiter ausbauen. «Die nicht immer einfache Ab- und Wiederaufbauphase der übernommenen Produktionslinien ist abgeschlossen. Die Linien wurden zwischenzeitlich modernisiert und dem Weidenhammer Standard angepasst», sagt Ralf Weidenhammer. Durch die Aufrüstung profitieren Schweizer Kunden nach seinen Angaben jetzt von einer optimierten Verarbeitungsqualität und Genauigkeit. Auch Geschwindigkeit und Zu-



Geschäftsleiter Ralf Weidenhammer (rechts) und Felix Schaible, Verkaufsleiter für den Schweizer Markt mit Standort Ebnat-Kappel.

verlässigkeit der Linien wurde gesteigert. «Das sind gute Voraussetzungen, um im anspruchsvollen Schweizer Markt weiter zu wachsen, sei es durch neue Projekte mit bestehenden Kunden oder durch Neukunden. Wir sehen gute Chancen in diesem Markt. Für uns ist und bleibt die Schweiz ein Kombidosenland». Konkret verweist Ralf Weidenhammer auf Milchpulver, das noch vielfach in Metallverpackungen abgefüllt wird.

Nicht nur in der Schweiz, sondern generell ist Weidenhammer auf Wachstum eingestellt. Das Wachstum wurde selbst durch die Krisenjahre 2008/2009 kaum gebremst. Für 2006 bis 2009 lauten die Umsatzzahlen 135, 165, 190 und 192 Mio. Euro, 2010 erwartet Ralf Weidenhammer einen Umsatz nahe 200 Mio. Euro.

Investitionen in neue Märkte ...

Eine Grundlage dieses Wachstums sind hohe Investitionen: Das zu 100 Prozent im Familienbesitz befindliche Unternehmen investiert seinen gesamten Cashflow. Ein Teil der Investitionen fliesst in die Erschliessung neuer Märkte. In diesem Frühjahr wurde zum Beispiel in einem Joint Venture



Kombidosen für Schweizer Abfüller.

mit der Greiner Gruppe die Kombidosenproduktion in Russland aufgenommen.

Investiert wird auch in Produktinnovationen wie den sogenannten «Peel-Off-Top». Das ist ein Alumembran-Verschluss für Kombidosen, der an den Ring-Pull-Deckel von Weissblechverpackungen angelehnt ist und hohe Convenience mit geringerer Verletzungsgefahr verbindet.

... und Produkte

Als Wachstumstreiber erweist sich nicht nur das Stammgeschäft Kombidosen. Die 2005 aufgenommene Produktion von Kunststoffverpackungen entwickelt sich laut Ralf Weidenhammer positiv und trägt mittlerweile 10 Prozent zum Gruppenumsatz bei. Bei Kunststoff konzentriert sich Weidenhammer auf Spritzgussverpackungen, die im In-Mould-Verfahren dekoriert werden. Zielmarkt sind Nahrungsmittel.



Blick auf eine der beiden Produktionslinien aus der Schweiz, die im Werk Hockenheim installiert wurden.

Die letzte Schweizer Kombidosenproduktion ist mit Weidenhammer an ein Unternehmen gegangen, das zu den Innovations- und Marktführern bei diesem Packmittel gehört. Dies ist für Anwender des Packmittels positiv, weil sie so am Entwicklungsfortschritt teilhaben. Dazu kommt mit der Einrichtung des Schweizer Verkaufsbüros ein Bekenntnis zu diesem Markt, das aus der Unternehmensgeschichte heraus nachvollziehbar ist: Unternehmensgründer Arthur Weidenhammer, Vater des heutigen Geschäftsleiters, lernte die Kombidosenherstellung Anfang der 1950er-Jahre bei der Sandherr Packungen in Diepoldsau. J.K.